

Definition des Alkali-Gehaltes

Der Alkali-Gehalt (auf Englisch: Total Alkalinity) ist eine Messeinheit für die schwach- oder ungelösten Mineral-Salze, die sich in fast jedem Wasser befinden.

Da es sich um alle im Wasser vorhandenen Salze handelt, also auch Nitrate, Sulfate etc., kann man keinen direkten Vergleich zu der Wasser-Härte ziehen (Wasser-Härte = nur Karbonate und Bikarbonate).

Diese Mineral-Salze (Alkali-Gehalt) sind schlecht löslich und können daher beim Zusatz von leichter löslichen Chemikalien, wie Algenmittel, ausfallen. Das Schwimmbadwasser wird trüb, der Filter verstopft, ein erhöhter Verbrauch an Schwimmbad-Chemikalien ist die Folge.

Die Senkung des Alkali-Gehaltes ist daher unbedingt nötig. Sie erfolgt mit Salzsäure 32-34%. Aufgrund der Messung des Alkali-Gehaltes kann, im Gegensatz zur pH-Messung, die dazu genau benötigte Menge Salzsäure bestimmt werden. Diese ist nach einigen Tagen vollständig neutralisiert und im Becken nicht mehr nachweisbar.

Der Alkali-Gehalt pendelt sich auf 100 ppm ein. Diese Neutralisation bewirkt zusätzlich eine Stabilisierung des pH-Wertes auf das Optimum von 7,2. Sollte sich der pH-Wert während der Saison verändern, ist er nur mit WATCON-MINUS, gegebenenfalls mit WATCON PLUS, aber auf keinen Fall erneut mit Salzsäure zu korrigieren, da sonst auch der Alkali-Gehalt sinkt, welcher 100 ppm sein sollte.

PS: Um Fehlmessungen zu vermeiden, bitten wir Sie, uns das Schwimmbadwasser nur in neuen Flaschen zu überbringen/sendern

(Bitte auch keine Mineralwasser-Flaschen verwenden). Anti-Algenmittel zugeben).

